
Skulpt(o)ur „Wir haben Agrarindustrie satt“

Ein besonderes Kunstwerk macht am kommenden Mittwoch auf seinem Weg von München zum Bundeskanzleramt in Berlin auch vor dem Bahnhof in Hannover Halt.

Die drei Meter große und vier Tonnen schwere Skulpt(o)ur des bayrischen Biolandbauers und Künstlers Stephan Kreppold wird bei der Veranstaltung

„Wir haben Agrarindustrie satt“

am Mittwoch, 18. Januar von 13 bis 15.00 Uhr vor dem Bahnhof in Hannover zu sehen sein. An der Kundgebung wird sich auch **pro M.U.T.** mit einem Redebeitrag beteiligen und die Gelegenheit nutzen, auf den bevorstehenden Erörterungstermin zu den geplanten Mastfabriken in Boitzum am 8. Februar 2012 im Regionsgebäude eingehen. Ebenfalls werden Mitglieder von **pro M.U.T.** am von der AG "Land und Tier" der Grünen organisierten Informationsstand vertreten sein.

Die gemeinsame Forderung aller an der Veranstaltung beteiligten Organisationen ist ein Systemwechsel in der Landwirtschaftspolitik, der auf Bauernhöfe und nicht auf Agrarindustrie setzt. Die Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik muss mit der Agrarreform 2013 den Wechsel hin zu einer nachhaltigen, sozialen und bäuerlichen Landwirtschaft einleiten.

Im Anschluss an die Veranstaltung in Hannover macht sich die Skulpt(o)ur auf den Weg nach Berlin, wo sie im Rahmen der Großdemonstration „Wir haben es satt!“ am Samstag, 21. Januar 2012 vor dem Kanzleramt enthüllt wird. Zu dieser Demonstration hat der BUND, Ortsgruppe Springe, eine Busfahrt organisiert. Wer noch mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Günther Bauermeister, Telefon 05041 – 5201 an.

Für Rückfragen:

Ulrich Schulze, 0176 6644 5958